

*Irena Moravcová*

## **DER HOF DER KÖNIGIN MARGARETHE VON BABENBERG VON 1246 BIS 1266**

*In dem Artikel werden die Fragen über den Hof der Königin Margarethe von Babenberg (\*1204/05, †29.10.1266) behandelt, besser zu sagen die Fragen über ihre Höfe, weil diese Frau zwischen den Jahren 1246 und 1266 eigentlich drei Höfe führte. Zuerst war es der Hof der babenbergischen Erbin in Hainburg an der Donau (1246–1252), dann der Hof der Herzogin von Österreich und Steiermark und ab 1253 auch böhmischen Königin (1252–1261) und endlich der Hof der ehemaligen römischen Königin in Krems und Krummau am Kamp (1261–1266). Obwohl diese drei Höfe quantitativ und qualitativ unterschiedlich waren, kann man hier eine bestimmte Kontinuität sehen. Die wichtigste Quelle für die Erkennung der Umgebung der Margarete von Babenberg sind die Zeugenreihen, die an den acht von ihren zwölf bekannten Urkunden sind. Zwischen den Jahren 1246 und 1266 kann man hier die Namen von 97 Personen lesen (wie zeigt es die Tafel am Ende des Artikels). Unter diesen Personen findet man zehn Träger der Ämter, die zu der Königin gehörten, weitere sind von den Urkunden ihres Gemahls Přemysl Otakar oder anderen Aussteller bekannt. Einige Personen ist möglich zu dem Hof der Königin Margarethe praktisch ohne Zweifel zuzuordnen, denn außer dem Vorname (oder Vorname mit Prädikat) wird hier auch die Bezeichnung des Amtes angegeben. Bei anderen Personen kann man mehr oder weniger berechtigte Voraussetzung haben, dass sie auch zu dem Hof der Königin gehörten. Am häufigsten erscheint in den Urkunden der Kämmerer der Königin, spätestens seit 1249 übte diese Funktion Leopold von Horsendorf aus. Er war in diesem Amt wahrscheinlich bis zu seinem Tod im Jahr 1264 oder 1265 tätig, dann wurde der Kämmerer sein Bruder Friedrich und endlich im Jahr 1266 Otto von Chornspach. Das Hofamt der Kämmerer wurde aber wenigstens in einigen Jahren von zwei Männern besetzt. Der zweite von ihnen, Volkmar, erscheint später als Kämmerer von Königin Kunigunde, zweite Gemahlin des Přemysl Otakars II. Das ist bis jetzt zwar einzelner, aber ziemlich wichtiger Beweis für eine Kontinuität der Höfe dieser zwei böhmischen Königinnen. Aus den Urkunden sind auch die Namen von einigen Kaplänen und Notaren der Königin Margarethe bekannt (wie zeigt es auch die erste, kleinere Tafel), man kann aber voraussetzen, dass sie in den Jahren 1252–1261 auch die Dienste der Kanzlei ihres Mannes ausnutzten. Es gelang insgesamt*

zwölf Personen nachzuweisen, die ein Amt am Hofe der Königin Margarethe besaßen (sieben von ihnen sind Geistlichen), die Zuordnung von anderen fünf Personen zu ihrem Hof bleibt unsicher.

Wie groß war der Hof von Margarete von Babenberg in verschiedenen Etappen ihres Lebens, welche Leute man hier treffen konnte, welche ihre Nationalität war, wie eng Margarethes Hof mit der Hof ihres Gemahles verbunden wurde, das sind die Fragen die man wegen dem Mangel an Quellen leider nicht zuverlässig beantworten kann. Die exakte Rekonstruktion ist nicht Möglich und erreichte Ergebnisse können leider nichts anderes sein, als einen Abschnitt von gleichzeitiger Realität.